

RUNDSCHREIBEN - NR. 1/2011 vom 21.12.2011

Liebe Feuerwehrmitglieder,

zunächst wünschen auch in diesem Jahr meine Kameraden Kreiskommandomitglieder Ralf Auf dem Felde, Karl – Ulrich Voß, Stephan Bölscher und Karl – Heinz Meyer und ich euch und euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesundes neues Jahr.

1. Mitteilungen des Kreiskommandos

Das Erweiterte Kreiskommando hat am 21.11.2011 nachstehend aufgeführte Beratungen abgeschlossen. Die einzelnen Vorlagen können auf der Homepage der Kreisfeuerwehr unter „Service“ im internen Bereich für den zugangsberechtigten Personenkreis nachgelesen werden. Nachstehend die Zusammenfassung:

- **Kennzeichnung einsatzspezifischer Funktionen nach § 15 Abs. 4 der FwVO**
A. Helm Kennzeichnung
B. Funktionswesten (Vorlage 01/2011)

Der § 15 Abs. 4 FwVO legt für die Dauer der Wahrnehmung einsatzspezifischer Funktionen die Kennzeichnung mittels Helm Kennzeichnung und Funktionswesten fest. Die Kennzeichnung ist in der Anlage 8 der Verordnung aufgeführt. Nach der Änderung der FwVO ergeben sich aktuell folgende Regelungen:

A. Helm Kennzeichnung:

1.: qualifikationsbezogene Helm Kennzeichnung:

Eine qualifikationsbezogene Helm Kennzeichnung erfolgt aufgrund der erworbenen fachlichen Qualifikation „Gruppenführer“ bzw. „Zugführer“. Das bedeutet, dass alle Feuerwehrmitglieder (auch ohne Funktion) mit Gruppenführer- bzw. Zugführerqualifikation die ausgewiesenen Streifen (rote

Streifen 7 cm lang) als Helm Kennzeichnung tragen können.

Die Kreisfeuerwehr Osnabrück verzichtet auf eine Empfehlung, ob die Orts- bzw. Gemeindefeuerwehren diese Neuerung umsetzen wollen oder nicht.

2.: personengebundene Funktionen:

Für die aufgeführten personengebundenen Funktionen (OrtsBM, GemBM, BerFü, AL, KBM und RBM) sind Helm Kennzeichnungen festgelegt, die während der Dauer der Ausübung der Funktion getragen werden.

B. Funktionswesten

Im Einsatzfall sind folgende Funktionswesten vorgesehen:

1. Einsatzleiter: Gelbe Weste mit Aufschrift Einsatzleiter
2. Einsatzabschnittsleiter: Silberne Weste mit Aufschrift Einsatzabschnittsleiter
3. Zusätzliche Führungsfunktionen wie z. B.: Untereinsatzabschnittsleiter, Zugführer, Gruppenführer: Rote Weste mit der entsprechenden Aufschrift
4. Atemschutzüberwachung: Schwarz-weiß-karierte Weste mit Aufschrift ASÜ
5. Öffentlichkeitsarbeit: Grüne Weste mit Aufschrift Feuerwehr Presse
6. Fachberater Seelsorge: Violette Weste mit Aufschrift Seelsorger
7. Eine blaue Weste für Fachberater findet im LK OS keine Anwendung!

- **Aktualisierung der Arbeitsgruppen der Kreisfeuerwehr Osnabrück (Vorlage 02/2011)**

Da die Kameraden Führungskräfte Welp (AG GSG) und Brockmeyer (AG Digifunk) ausgeschieden sind, war eine Aktualisierung der Arbeitsgruppen der Kreisfeuerwehr erforderlich. Es folgen die Ka-

meraden GemBM Wernke und Stv. AL – Nord Bölscher.

Der ständigen Arbeitsgruppe „Einsatz der Feuerwehren bei gefährlichen Stoffen und Gütern („AG GSG“) gehören an: Karl – Heinz Meyer (Melle, Vorsitzender), Ralf Auf dem Felde (Berge), Karl – Ulrich Voß (Bissendorf), Aloys Wilker (Belm), Manfred Turek (Belm), Martin Niermann (Bohmte), Wilhelm Wernke (Bersenbrück), Christian Wurst (Bersenbrück), Roland Schmidt (Bersenbrück), Mario Stumpe (Melle), Oliver Brune (Hagen aTW.), Markus Gehle (Osnabrück) und Frank Hörnschemeyer (Wallenhorst).

Der Arbeitsgruppe „Einführung / Umsetzung Digitalfunk auf Gemeinde- bzw. Kreisebene“ („AG – Digifunk“) gehören an: Karl – Ulrich Voß (Bissendorf, Vorsitzender), Heiner Prell (Dissen), Ralf Auf dem Felde (Berge), Manfred Buhr (Badbergen), Cornelis van de Water (Bramsche), Ulrich Beimesche (Wallenhorst), Gerd Glane (Georgsmarienhütte), Karl – Heinz Meyer (Melle), Stephan Bölscher (Ostercappeln) und Hermann Schohaus (Berge). Der Arbeitsgruppe gehören darüber hinaus vier Vertreter der Kommunen an.

- **Beisitzer u. Stv. Beisitzer des Erweiterten Kreiskommandos ab 18.10.2011 (Vorlage 03/2011)**

Für den Feuerwehrverband Altkreis Bersenbrück sind GemBM a. D. Günther Welp und für den Feuerwehrverband Altkreis Osnabrück GemBM a. D. Heinz Stratemeier als Stv. Beisitzer aus dem Erweiterten Kreiskommando ausgeschieden. Als Nachfolger wurden für den Verband Bersenbrück GemBM Wilhelm Wernke und für den Verband Alt-Osnabrück GemBM Ulrich Brockmann in die Funktion als stv. Beisitzer berufen.

- **Sachstand Digitalfunk / Regionalleitstelle Osnabrück**

Stand der Netzerrichtung in Niedersachsen:

In der Polizeidirektion Osnabrück wurden inzwischen von den festgelegten 75 Basisstationen sechs Standorte errichtet, insgesamt 60 Standorte sollen bis Ende 2011 fertig gestellt werden. Die restlichen elf Stationen werden bis Mitte 2012 errichtet, so dass der erweiterte Probetrieb voraussichtlich ab Mitte 2012 beginnen wird. Die nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) können dann ab

Mitte 2013 mit der Umstellung in den Echtbetrieb beginnen. Um Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln, soll zunächst der Rettungsdienst den Echtbetrieb aufnehmen.

Die Leitstelle wird für alle BOS über den analogen Sprechfunk sowie über den digitalen Sprechfunk erreichbar sein. Es ist somit gewährleistet, dass die Gemeinden ab dem zweiten Halbjahr 2013 die Umstellung vornehmen können. Der zweigleisige Leitstellenbetrieb soll solange aufrechterhalten werden, bis alle Städte und Gemeinden die Migration durchgeführt haben.

Endgeräteausschreibung:

Die aus Vertretern von Gemeinden, des Landkreises und der Kreisfeuerwehr gebildete Arbeitsgruppe „Digitalfunk“ hat sich dafür ausgesprochen, an der zweiten Endgeräteausschreibung des Landes noch nicht teilzunehmen, so dass aus der Region Osnabrück lediglich die Stadt Osnabrück an der zweiten Ausschreibung teilgenommen hat.

Das Logistikzentrum Niedersachsen führte eine 3. landesweite Endgeräteausschreibung für Kommunen und Hilfsorganisationen durch. Bislang haben sich für die Teilnahme an der 3. Endgeräteausschreibung im Landkreis Osnabrück der Landkreis Osnabrück mit 250 Geräten (für den Rettungsdienst sowie die kreiseigenen Feuerwehrfahrzeuge), der DRK Kreisverband Melle mit 15 Geräten, die Gemeinde Wallenhorst mit 30 Geräten und die Gemeinde Bad Rothenfelde mit 10 Geräten entschieden. Die Meldefrist lief am 15.09.2011 ab.

Kosten:

Die Ergebnisse aus der 2. Endgeräteausschreibung beziffern sich wie folgt:

270,00 € = Handfunksprechgerät
425,00 € = Fahrzeugfunkgerät
390,00 € = Gerät Ortsfest

Es handelt sich um Nettopreise. Es wird davon ausgegangen, dass sich dieses Ergebnis in der 3. Ausschreibung nicht wesentlich verändert.

Betriebskosten (Netzkosten):

Die Betriebskosten werden nach vorläufiger Schätzung für den Landkreis und die Gemeinden jährlich 188.000 € betragen. Eine Vereinbarung der Kommunalen Spitzenverbände mit dem Land Niedersachsen sieht folgende Verteilung dieser Kosten vor:

60 % Rettungsdienst
28 % Feuerwehr
12 % Katastrophenschutz

Der gemeindliche Anteil beträgt demzufolge rd. 53.000,00 €. Ein Verteilungsschlüssel wird im Konsens mit den Gemeinden erarbeitet.

Digitale Alarmierung:

Zurzeit werden verschiedene Alarmierungssysteme und Pilotprojekte geprüft und beobachtet. Die derzeitige analoge Alarmierung im Landkreis Osnabrück läuft stabil und ist absehbar auch weiterhin nutzbar. Derzeit besteht keine Notwendigkeit hier zeitnah tätig zu werden. Eine Entscheidung, welches System im Landkreis künftig Anwendung findet, wird in Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Feuerwehren erarbeitet und ist nicht vor Mitte 2012 zu erwarten. Angaben zu Kosten (Anschaffungskosten, Alarmierungskosten usw.) für den LK OS sind somit noch nicht bezifferbar.

Die Stadt Osnabrück hat sich bereits für das digitale Alarmierungssystem POCSAG entschieden. Derzeit erfolgt die Ausschreibung.

Regionalleitstelle Osnabrück (kAÖR):

Für die neue Regionalleitstelle ist eine Leitstellenschnittstelle vorgesehen. Hiermit lassen sich sämtliche Funkgespräche im Digitalfunk koordinieren; sie gewährleistet alle Leistungsmerkmale des Digitalfunks (Gruppenruf, Einzelruf, Telefonie, SDS [vergleichbar mit SMS]).

Es wird davon ausgegangen, dass die technischen Voraussetzungen für den Betrieb der gemeinsamen Leitstelle zum 01.06.2012 abgeschlossen sein werden.

24 Planstellen sind für die Regionalleitstelle eingerichtet worden. Der Landkreis Osnabrück wird zwölf Mitarbeiter in die Regionalleitstelle abordnen. Die kommunale Anstalt hat bereits drei Mitarbeiter direkt eingestellt, drei weitere beginnen ihre Arbeitsverhältnisse am 01.01.2012.

Die Arbeitsgemeinschaft der 4 Feuerwehrverbände hat folgende Empfehlung herausgegeben:

- Umstellung auf Digitalfunk soll im Jahr 2017 erfolgen!
- Alarmierungsumstellung: Das bisherige Alarmierungssystem im 4-m-Band soll bis 2020 aufrechterhalten werden, d. h. ein neues

Alarmierungssystem ist entsprechend rechtzeitig aufzubauen.

Brandschutz / Hilfeleistung ist eine Pflichtaufgabe des eigenen Wirkungskreises der Gemeinden, so dass sie letztlich selbst entscheiden, wann eine Gerätebeschaffung erfolgt.

• **Sachstand Brandübungsanlage (BÜA) (Vorlage 05/2011)**

Die Abfrage zur „Installation einer BÜA im Landkreis Osnabrück“ bei den Samtgemeinden, Städten und Gemeinden hat ergeben, dass grundsätzlich die Notwendigkeit einer realitätsnahen Ausbildung in einer BÜA flächendeckend als notwendig angesehen wird.

Gleichzeitig wird die Installation einer eigenen Anlage im Landkreis Osnabrück aber kritisch betrachtet und zum jetzigen Zeitpunkt **nicht** befürwortet.

Folgende Gründe wurden angeführt:

- je nach Standort könnten lange Anfahrtswege entstehen
- die dauerhafte Sicherstellung des Ausbildungspersonals wird in Frage gestellt
- die Kosten für die Betreuung der Anlage und die Pflege/Wartung der Atemschutzgeräte ist finanziell im Vorfeld nicht genau kalkulierbar
- erhöhter Verschleiß der Schutzausrüstung und damit verbundene Neuanschaffungen (Kosten)
- dauerhafte ausreichende Resonanz bei den Feuerwehrmitgliedern wird in Frage gestellt
- auf private Anbieter zurückzugreifen bietet mehr Flexibilität und hat feststehende Kosten

Alternativ wurden zwei Anregungen aufgeführt:

- die Kommunen nehmen eigenständig die verschiedenen Angebote von privaten Anbietern wahr
- Anmietung einer mobilen BÜA auf Kreisebene, Organisation und Koordination durch den Fachdienst Ausbildung der Kreisfeuerwehr gegen Benutzungsentgelt

Aufgrund der Stellungnahmen der Samtgemeinden/Städte/Gemeinden wird das Thema zum jetzigen Zeitpunkt daher nicht weiter zu verfolgt.

Die Feuerwehren können in eigener Verantwortung ihre Heiausbildung organisieren und dabei auf die vorhandenen Anbieter zurückgreifen.

- **Informationen aus den Dienstbesprechungen Kreiskommando – Kreisverwaltung 2011 (Vorlage 06/2011)**

Beschaffung eines GW-L (vormals Schlauchwechselwagen) für die FTZ – Süd

Die Auslieferung ist für Mitte 2012 vorgesehen. Der bisherige Schlauchwechselwagen wird dem Stab – TEL zugeordnet.

Truppführerlehrgänge auf Kreisebene?

Auch für 2012 werden keine Truppführerlehrgänge auf der Ebene der Kreisfeuerwehr angeboten.

Kreisverbindungskommando Osnabrück – Land der Bundeswehr verweist auf Zivilmilitärische Zusammenarbeit (Inland)

Das Kreisverbindungskommando verweist auf Möglichkeiten der subsidiären Hilfeleistungen der Bundeswehr bei Naturkatastrophen und besonders schweren Unglücksfällen. Nähere Informationen nur über das Kreiskommando an die Kreisverwaltung und nur hierüber an das Kreisverbindungskommando.

Funktionswesten für die Wasserrettung

Für die Einheiten der Wasserrettung (DLRG / Feuerwehr) ist im Landkreis Osnabrück nur eine rote Weste mit der Aufschrift „ZUGFÜHRER WASSERRETTUNG“ zugelassen. Die Aufschrift kann wie folgt ergänzt werden: z. B. „SEG 9“ oder „OrtsFW XX“.

Fahrberechtigungsverordnung (bis 7,5 t)

Die Gemeinden sind zuständig. Für die Kreisverwaltung / Kreisfeuerwehr besteht kein Handlungsbedarf.

MANV – AAO

Die 2. Änderung der AAO „Schadensereignisse mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker“ >MANV – Plan< ist mit Wirkung vom 01.05.2011 in Kraft gesetzt. Insbesondere der MANV – Plan [Übersicht nach FwDV 100] stellt auf nur einer Seite übersichtlich die Strukturen nach der FwDV 100 „Führung und Leitung im Einsatz“ dar. Diese Übersicht sollte in jedem Einsatzleitwagen vorhanden sein.

Leistungsnachweis Truppmann II (TM II)

Nach zwei Jahren soll der Leistungsnachweis erbracht werden. Bei Wiederholungen wegen Nichtbestehens ist ein FM – Anwärter nach Ablauf von vier Jahren aus der Feuerwehr zu entlassen, wenn die TM II – Ausbildung nicht erfolgreich bestanden wurde. Die „Zweijahresfrist“ ist somit nicht zwingend. Das Kreiskommando überlässt es daher den Gemeindefeuerwehren, wie konkret sie mit

der „Zweijahresfrist“ umgehen. Nur die hier beschriebene „Vierjahresfrist“ mit der Konsequenz „Ausschluss“ aus der Freiwilligen Feuerwehr ist zwingend.

Stabsführungssoftware

Die „EDV – Arbeitsgruppe Stab TEL“ hat bereits seit einiger Zeit die Arbeit zur Anwendung der Stabssoftware aufgenommen. Zunächst erfolgt eine Administratorenschulung und darauf aufbauend eine Anwenderschulung zunächst für den Stab, der beiden I u K – Gruppen Nord und Süd sowie der Leitstelle. Die vorgesehene Beteiligung der Gemeinden folgt danach, eine Terminierung ist noch offen (ab 2013?).

Ersatzbeschaffungen im Zusammenhang mit der Atemschutzausbildung in der FTZ – Süd

In 2012 ist eine Ersatzbeschaffung der Arbeitsmessgeräte vorgesehen. Haushaltsmittel sind angemeldet.

- **Neuer Fachdienstleiter „Feuerwehrseelsorge“ (Vorlage 07/2011)**

Seit dem 01.07.2010 war die Fachdienstleiterposition „Feuerwehrseelsorger“ der Kreisfeuerwehr Osnabrück vakant. Ev. Kirche und LK OS hatten sich der gegenseitigen Unterstützung versichert, nachdem der Sprengel Osnabrück der Evangelisch – lutherischen Landeskirche Hannover mit Wirkung vom 01.03.2009 die flächendeckende Notfallseelsorge im LK OS übernommen hatte.

Nach intensiven Gesprächen mit Verantwortlichen des Sprengels konnte ein geeigneter Nachfolger für den ausgeschiedenen Fachdienstleiter Jürgen Loest gefunden werden.

Mit Wirkung vom 01.01.2012 übernimmt der Feuerwehrkamerad Tobias Roggenkamp von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Laer die Aufgabe. Kamerad Roggenkamp ist Regionaldiakon im Kirchenkreis Georgsmarienhütte Süd und hat eine Ausbildung zum klinischen Seelsorger an der Medizinischen Hochschule Hannover absolviert.

Die Aufgabe der Feuerwehrseelsorge umfasst in erster Linie die Nachsorge in den Feuerwehren. Hierzu soll zur Unterstützung des Fachdienstleiters noch landkreisweit ein Team aufgebaut werden.

Die Notfallseelsorge in Einsatzfall wird weiterhin von der bestehenden Gruppe um Frank Jäger vom Sprengel Osnabrück der Ev. Luth. Landeskirche Hannover erbracht.

- **Lehrgänge an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) im Jahr 2012 (Vorlage 08/2011)**

Die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen an der NABK wird durch die personellen und räumlichen Kapazitäten bestimmt. Aus dem Verhältnis der bereitgestellten Ausbildungsplätze zum gemeldeten Gesamtbedarf niedersächsischer Feuerwehren ergibt sich die je Ausbildungsveranstaltung zu erreichende landesweite Zuteilungsquote. Die Zuteilung der Ausbildungsplätze auf die Landkreise oder die kreisfreien Städte erfolgt nach einem Zuteilungsschlüssel, in den die Gliederung der Gemeindefeuerwehren und die Anzahl der Ortsfeuerwehren sowie der Jugendabteilungen einfließt.

Die Anwendung dieses Zuteilungsschlüssels führte in den vergangenen Jahren zu einer großen Variation bei den Zuteilungsquoten der teilnehmerstarken Lehrgänge (TF bis ZF), wobei einige Kreisfeuerwehren eine sehr niedrige Zuteilungsquote von etwa 20 – 40% und andere Kreisfeuerwehren eine sehr hohe Zuteilungsquote von mehr als 80% bezogen auf den selbst gemeldeten Bedarf erhalten haben. Um diesen Missstand aufzuheben, ist auf der Grundlage eines Beschlusses in der Dienstbesprechung des MI mit den Regierungsbrandmeistern, Brandschutzdezernenten und den Landesfeuerwehrschulen im Jahre 2010 die Höchstzuteilung auf den Wert 75% zu Gunsten der Kreisfeuerwehren mit niedrigsten Zuteilungsquoten festgelegt worden. Bezüglich des Zuteilungsschlüssels steht die NABK mit dem Arbeitskreis „Ausbildung, Schulen Wettbewerbe und Sport“ des Niedersächsischen Landesfeuerwehrverbandes im Gespräch. Ziel dieser Gespräche ist die gemeinsame Überprüfung und erforderliche Fortschreibung des Zuteilungsschlüssels.

Der Landesanteil für den Landkreis Osnabrück liegt bei 3,12 %. Eine Übersicht mit dem Lehrgangsbedarf, die Lehrgangsplanung und die Lehrgangszuteilung für das Jahr 2012 ist auf der Homepage der Kreisfeuerwehr unter www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de im Bereich des Fachdienstes Ausbildung veröffentlicht. Es ist festzustellen, dass die Zuteilungsquoten in den teilnehmerstarken Lehrgängen (TF bis ZF) über dem errechneten Landesanteil liegen, die weiteren Zuteilungsquoten liegen gleich dem errechneten bzw. leicht darunter.

2. Mitteilungen der Fachdienstleiter

- **Fachdienst Sicherheit**

Im vergangenen Jahr war die die Zahl der Unfallmeldungen höher als zunächst erwartet. Dies lag daran, dass einige Städte und Gemeinden die Unfälle zwar direkt an die FUK gemeldet, aber keine Durchschrift an den KBM gegeben haben.

Es ist darauf zu achten, dass die vorgesehenen Meldungen zeitnah und vollständig abgeben werden.

Am 14.12.2011 hat eine Schulungsveranstaltung für die Stadt und Gemeindefeuerwehrbeauftragten an der FTZ Süd stattgefunden. Schwerpunktthema war die neue Schutzkleidung nach DIN EN 469.

- **Fachdienst Jugend**

Das vergangene Jahr war von zahlreichen Aktivitäten geprägt. Dazu gehörten:

- 19.02. Gemeinsamer Kinotag der Jugendfeuer mit 600 Teilnehmer
- 09.04. 10. Kreisjugendfeuerwehrtag in Wallenhorst
- 07.05. Spiel ohne Grenzen
- 30.05. Sternwanderung bei der JF Bramsche
- 10.-17.07. gemeinsames Zeltlager in Kikity (Polen)
- 21.08. Familienfest beim Landkreis Osnabrück
- 27.08. 2. Jugendfeuerwehrolympiade bei der Jf Badbergen
- 17.09. Leistungssparngabenabnahme in Sögel (Landkreis Emsland)
- 23.11. Große Dienstversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in Bramsche

Auch für das Jahr 2012 sind schon wieder drei Veranstaltungen auf Kreisebene geplant.

Darunter der Besuch eines Spiel des VFL Osnabrück, der 11. Kreisjugendfeuerwehrtag am 28.04.2012 in Melle und das Kreiszeltlager vom 28.07. bis 04.08.2012 in Rüthen im Sauerland mit dem offiziellen Abend am 02.08.2012.

Im Jahr 2013 wird der Bezirksentscheid zum Bundeswettbewerb bei der JF Bersenbrück mit rund 35 teilnehmenden Gruppen stattfinden.

- **Fachdienst Funk**

Zwischenzeitlich liegt der Entwurf der sogenannten OPTA Richtlinie vor. Auf dieser Grundlage wird derzeit ein Vorschlag zur Umsetzung in der Region

entwickelt, der im Rahmen des Alfseeseminars vorgestellt werden soll.

Ziel ist es, die Umstellung der Funkrufnamen zum Inbetriebnahme der neuen Leitstelle zu realisieren, damit dann bereits die aktuellen Daten in den Rechner eingepflegt werden können.

• Fachdienst Ausbildung

Bedauerlicherweise verfallen immer wieder Lehrgangsplätze, weil die angemeldeten Teilnehmer nicht erscheinen. Zwar kann dies z.B. aus Krankheitsgründen im Einzelfall immer mal passieren. In jüngster Zeit waren aber beispielsweise bei einem Sprechfunkerlehrgang mit 20 Plätzen nur 12 Teilnehmer erschienen. Dies kann nicht hingenommen werden, zumal auch auf Landkreisebene nicht alle Lehrgangswünsche bedient werden können.

Auch bei den beiden Lehrgängen „Gefährliche Stoffe“ sind mehrere Plätze nicht belegt worden. Diese bereitet umso mehr Probleme, weil für die praktischen Übungsdienste immer eine bestimmte Personenzahl anwesend sein muss. Hier verfällt dann nicht nur der Lehrgangplatz, sondern es leidet auch die Ausbildung.

Alle Gemeinde-, Stadt- und Ortsbrandmeister sollten darauf achten, dass die Lehrgangsplätze belegt und die Lehrgänge auch besucht werden.

• Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage der Kreisfeuerwehr Osnabrück erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Mehr als 50.000 Nutzer besuchen jeden Monat die Seite www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de. Dies liegt zum großen Teil auch an den vielen aktuellen Berichten, die aus den einzelnen Wehren zur Verfügung gestellt werden.

Aktuelle Berichte aus den Wehren, von Einsätzen, Übungen oder anderen besonderen Ereignisse bitte per Mail an info@kreisfeuerwehr-osnabrueck.de.

3. Zur Person

Seit dem letzten Rundschreiben haben die Amtsperioden folgender Führungskräfte begonnen:

Neuwahlen:

Beginn	Feuerwehr / Funktion	Name
01.01.2011	Gesbold OrtsBM	Dirk Niederwestberg
01.01.2011	Gesbold stv. OrtsBM	Volker Jürgenahring
24.03.2011	Quakenbrück OrtsBM	Markus Goeke
24.03.2011	Quakenbrück stv. OrtsBM	Heiner Hiltermann
24.03.2011	Menslage OrtsBM	Jürgen Pooch
24.03.2011	Menslage stv. OrtsBM	Uwe Keck
24.03.2011	Nortrups stv. OrtsBM	Mario Struckmann
24.03.2011	Nortrup stv. OrtsBM	Mario Struckmann
01.04.2011	Hasbergen GemBM	Steve Krauß
08.04.2011	Berge stv. OrtsBM	Dirk Hollenberg
06.05.2011	Grönloh OrtsBM	Hermann Renger- mann
06.05.2011	Grönloh stv. OrtsBM	Harald Eilers
01.07.2011	Artland stv. GemBM	Marcus Goeke
01.07.2011	Bad Essen-Eilstädt-Wittl. OrtsBM	Jens Wischmeyer
01.07.2011	Bad Essen-Eilstädt-Wittl. stv. OrtsBM	Werner Henrichs
01.07.2011	Bersenbrück GemBM	Wilhelm Wernke
01.07.2011	Bersenbrück stv. GemBM	Stefan Bussmann
01.07.2011	Rieste OrtsBM	Sven Kramer
01.08.2011	Rieste stv. OrtsBM	Frank Ewing
12.10.2011	Schwagstorf OrtsBM	Markus Molitor
15.11.2011	Neuenkirchen OrtsBM	Berno Vorndieke
15.12.2011	Bohme Stv. GemBM	Robert Fortmann
20.12.2011	Hunteburg Stv. OrtsBM	Tobias Michael

• **Wiederwahlen:**

Beginn	Feuerwehr / Funktion	Name
01.01.2011	Dahlinghausen stv. OrtsBM	Gerd Knippenberg
01.01.2011	Linne stv. OrtsBM	Jürgen Meyer
01.02.2011	Ellerbeck OrtsBM	Jürgen Wieseahn
01.02.2011	Ellerbeck stv. OrtsBM	Ingo Herfert
01.03.2011	Bramsche-Mitte OrtsBM	Cornelius van der Water
03.04.2011	Berge OrtsBM	Jörg Biemann
01.07.2011	Barkhausen OrtsBM	Uwe Klausjürgens
01.07.2011	Brockhausen stv. OrtsBM	Dieter Weber
01.08.2011	St. Annen OrtsBM	Frank Finkemeier
15.10.2011	Bersenbrück OrtsBM	Christian Wurst
01.11.2011	Glane OrtsBM	Andreas Kemper
01.11.2011	Bruchmühlen OrtsBM	Thomas Aufdekampe
01.11.2011	Bruchmühlen stv. OrtsBM	Herbert Landwehr
01.11.2011	Hilter stv. OrtsBM	Dietmar Kirsch

4. Neue Fahrzeuge

Folgende Feuerwehren können sich über neue Einsatzfahrzeuge freuen:

Samtgemeinde Bersenbrück - Ortsfeuerwehr Bersenbrück

Ein neues TLF 16/25 konnte die Feuerwehr Bersenbrück in Dienst stellen. Neben dem Wassertank (3.000 Liter) sind ein Schaummitteltank (200 Liter) und eine Druckzumischanlage Automix 30 verbaut. Die Löschmittelabgabe erfolgt über vier Druckabgänge, einen Schnellangriff formfest und einen Wasserwerfer an der Fahrzeugfront. Die Fahrzeugpumpe und der Werfer können aus der Kabine heraus bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h betrieben werden. Im Mannschaftsraum sind vier Sitze mit integrierten Atemschutzgeräten ausgestattet. Zur Beladung des Fahrzeugs gehören neben der Normbeladung vier CO₂-Löscher (5kg), ein fahrbarere ABC-Löscher (50kg), ein Fognail-Set, Multifunktionsleiter, Sprungretter SP16, mobi-

ler Rauchverschluss und ein Überdrucklüfter. Durch die eingebaute Hygienewand steht den Feuerwehrleuten jetzt auch endlich eine Möglichkeit zur Verfügung, sich nach dem Einsatz vom größten Schmutz zu befreien. Für kleinere technische Hilfeleistungen sind außerdem eine Motorkettensäge mit Schutzkleidung, zwei Tauchpumpen, ein Stativ mit zwei 230V Xenon-Scheinwerfern und ein Stromerzeuger auf dem Fahrzeug verlastet.

Stadt Georgsmarienhütte - Ortsfeuerwehr Oesede

Ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 20/16 nach DIN EN 1846 und DIN 14530 Teil 11 wurde bei der Ortsfeuerwehr Oesede in Dienst gestellt. Das von Schlingmann gebaute Fahrzeug wurde auf einem MAN Allradfahrgestell TGM 18.340 4x4 mit einem Radstand von 4200 mm und einem abgelasteten zulässigen Gesamtgewicht von 16.000 kg aufgebaut. Zu den Besonderheiten des neuen Fahrzeuges gehören ein Löschwasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 4000 l Wasser, eine Schaumzumischanlage (Automix) mit einem fest eingebauten Schaummitteltank (Inhalt 200 l), ein Wasser- und Schaumwerfer auf dem Fahrzeugdach, ein Lichtmast mit 6 Xenon-Scheinwerfern, Hygienewand auf Teleskopauszug, ein per Knopfdruck zuschaltbares Schneekettensystem, Pumpenanlage FPN 10-3000, Selbstschutzanlage vor der Vorderachse (Bodensprühdüsen). Im Mannschaftsraum befinden sich zwei Pressluftatmer, die während der Fahrt angelegt werden können; zwei weitere Pressluftatmer befinden sich im Fahrzeuggeräteraum. Weiterhin verfügt das Fahrzeug über eine Elja-Poweranlage 230 V mit einer Leistung von 8 kVA, incl. 4 Steckdosen 230 V sowie ein Rückfahrvideo-system.

Gemeinde Ostercappeln - Ortsfeuerwehr Schwagstorf

Ein neues Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 wurde bei der Ortsfeuerwehr Schwagstorf (Gemeinde Ostercappeln) in Dienst gestellt. Das von Schlingmann gebaute Fahrzeug wurde auf einem Mercedes Atego 1326 Allradfahrgestell (singlebereift) mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 13.000 kg aufgebaut. Zu den Besonderheiten gehören ein Löschwasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 3.000 l Wasser, ein Wasser- und Schaumwerfer AWG 1260, ein Stromerzeuger 5 kVA, ein Lichtmast mit 2 x 1.000 Watt-Scheinwerfern, Hygienewand auf Teleskopauszug. Des Weiteren befinden sich im Fahrzeuggeräteraum 4 Preßluftatmer mit Ersatzmasken und Ersatzlungenautomaten, 2 Schmutzwassertauch-

pumpen, 1 Wassersauger, sowie eine Motorsäge und eine Rettungssäge. Das Fahrzeug ersetzt das 33 Jahre alte Tanklöschfahrzeug TLF 8W auf Mercedes Unimog. Die offizielle Indienststellung erfolgt im Frühjahr 2012.

5. Termine

Bei Redaktionsschluss bekannte Termine:

14.01.2012	Jahreshauptversammlung der FF Belm
24.01.2012	Jahreshauptversammlung der FF Glandorf
27.01. - 28.01.2012	Fortbildungsseminar für Führungskräfte, 1. Termin.
10.02.2012	Jahreshauptversammlung der FF Bad Rothenfelde
10.02. - 11.02.2012	Fortbildungsseminar für Führungskräfte, 2. Termin.
11.02.2012	Seminar zum Thema "Kindeswohl" in der Landvolkhochschule Oesede (Verlängerungslehrgang JULEICA
24.02.2012	Jahreshauptversammlung der FF Bohmte
24.02.2012	Jahreshauptversammlung der FF Merzen
02.03.2012	Delegiertentagung Feuerwehrverband Melle e.V. in Oldendorf
02.03.2012	Jahreshauptversammlung der FF Hunteburg
02.03.2012	Jahreshauptversammlung der FF Neuenkirchen
09.03.2012	Jahreshauptversammlung der FF Herringhausen
16.03.2012	20 Uhr - Mitgliederversammlung Gemeindefeuerwehr Bissendorf
16.03.2012	Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr Hagen a.T.W.
16.03.2012	Mitgliederversammlung Gemeindefeuerwehr Ostercappeln
16.03.2012	Jahreshauptversammlung der FF Voltlage
27.04.2012	Verbandsversammlung Feuerwehrverband Altkreis Wittlage in Schwagstorf
28.04.2012	11. Kreisjugendfeuerwehrtag im Raum "Melle"
28.04.2012	Offizielle Fahrzeugübergabe TLF 16/24 bei der FF Schwagstorf
29.04.2012	Tag der offenen Tür bei der FF Schwagstorf (Ostercappeln)
30.04.2012	Tanz in den Mai der FF Niedermark
30.04.-01.05.2012	Feuerwehrfest und Tanz in den Mai der FF Belm

04.05.2012	80. Verbandsversammlung des Feuerwehrverbandes des Altkreises Osnabrück e.V. in Hagen a.T.W.
06.05.2012	Tag der offenen Tür bei der FF Riemsloh
13.05.2012	Tag der offenen Tür bei der FF Kloster Oesede
26.05.2012	Maigang der FF Niedermark
02.06.2012	101. Landesverbandsversammlung in Cuxhaven
02.06.2012	3. Feuerwehrolympiade bei der JF Bad Essen
08.06. - 10.06.2012	Jubiläum 125-jahre Feuerwehr Fürstenau
08.06.2012	Verbandstag Verband Altkreis Bersenbrück in Fürstenau.
08.06. - 10.06.2012	50 Jahre Niedersächsische Jugendfeuerwehr in Holzminden
16.06.2012	Sternwanderung bei der JF Bissendorf
23.06.2012	Jubiläumsveranstaltung zum 40jährigen Bestehen der JF Buer
30.06.2012	84. Verbandstag Feuerwehrverband Melle e.V. in Wellingholzhausen
28.07.-04.08.2012	Kreiszeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Rüthen. Offizieller Abend mit Gästen am 02.08.2012
03.09.2012	Spiel ohne Grenzen bei der JF Hasbergen
07.09.-09.09.2012	110 Jahre FF GMHütte und 25 Jahre JF GMHütte
22. + 23.09.2012	2-Tagesfahrt der FF Niedermark
13.10.2012	Oktoberfest der FF Dissen
24.11.2012	Kameradschaftsabend des FV Melle e.V. in Melle Mitte

6. Adressverzeichnis

In der Anlage ist das aktuelle Adressverzeichnis mit den Anschriften und Kontaktdaten der Feuerwehrführungs-kräfte beigefügt. Die Daten sollten einmal überprüft werden. Möglicher Veränderungen bitte per Mail an info@kreisfeuerwehr-osnabrueck.de.

Osnabrück / Dissen aTW, den 21.12.2011



Heiner Prell
Kreisbrandmeister